



# Reifenwechsel an einer Ape 50

Heute möchte ich den Reifenwechsel an einer Ape 50 mit Texten und Bildern erklären. Ein sehr guter Kumpel hatte mich darum gebeten, ihm dabei zur Hand zu gehen. Natürlich wurde jeder Schritt mit der Kamera festgehalten und jetzt hier dokumentiert. Reifen sind wichtig! Leben kann davon abhängen! Deshalb die Reifen niemals zu stark abfahren. Wenn kein Reifenprofil mehr vorhanden ist, oder es ist weniger Reifenprofil vorhanden wie gesetzlich vorgeschrieben, dann droht Gefahr. Bei regen kann Aquaplaning einsetzen. Das bedeutet, dass das Wasser nicht mehr verdrängt werden kann und das Fahrzeug aufschwimmt oder gar ins schleudern kommt. Der Bremsweg kann sich bei jeder Wetterlage zu ungunsten verändern. Ganz schlimm und im allerschlimmsten Fall kann der Reifen platzen. Doch nun zum Austausch der Reifen.

Benötigtes Werkzeug und Material für den Reifenwechsel: 1x Ratsche, 1x kurze Verlängerung, 1x 13er Nuss, 1x Brecheisen oder großer stumpfer Schraubendreher, 1x Ventildreher, Talkumpuder, Reifenfett oder Haarshampoo, Rostlöser, Kompressor.



Die Ape 50 aufbocken und gegen weg- bzw. verrutschen sichern. Am besten zwei Unterlegkeile vor und hinter ein Rad legen. Das Rad von der Ape demontieren.



Das demontierte Rad auf eine Werkbank oder ähnliches legen.



Jetzt zuerst das Ventil mit einem Ventildreher herausschrauben.



Luft ablassen und die Muttern mit Rostlöser einsprühen.



Die restlichen fünf M8er Muttern lösen.



Alle M8er Muttern entfernen.



Mit einem stumpfen Schraubendreher vorsichtig die beiden Felgenhälften von einander lösen. Achtung: Den Schraubendreher nicht zu tief reinstechen, da sonst der Schlauch verletzt wird.



Die obere Felgenhälfte vom Reifen lösen und abnehmen. Vorsicht: Der Reifen kann ziemlich fest auf dem Felgenrand sitzen. Verletzungsgefahr beim abrutschen.



Den Reifenschlauch aus dem Reifen entnehmen. Achtung Verletzungsgefahr: Quetschungen.



Das Rad umdrehen und hochkant hinstellen und festhalten.



Mit einem kleinen Brecheisen oder dem stumpfen Schraubendreher die Reifenwand von dem Felgenrand drücken. Achtung: Verletzungsgefahr durch abrutschen mit dem Werkzeug.



Den Reifen gänzlich entfernen.



In den zuvor entnommenen Schlauch das Ventil wieder eindrehen und festziehen. Danach ein wenig Luft in den Schlauch einfüllen.

Die beiden Felgenhälften auf Beschädigungen prüfen und von evtl. Schmutz und Rost säubern.



Den neuen Reifen vor dem aufziehen auf Beschädigungen prüfen und die Laufrichtung feststellen. Die Laufrichtung des Reifens wird mit einem Pfeil auf der Seite angegeben (Rotation) und der muss immer in Fahrrichtung zeigen bzw. montiert werden.



Den Reifenrand mit Reifenfett oder Haarschampoo einschmieren und auf die Felgenhälfte aufdrücken. Achtung: Durch das Fett oder Shampoo erhöhte Unfallgefahr. Schmierig/Rutschig!



Kontrolle auf einigermaßen gleichen Sitz der Felgenhälfte.



In den halb montierten Reifen etwas Talkumpuder einfüllen und im Reifen gleichmäßig durch drehen verteilen. Info: das Talkumpuder soll später Reibungen vermeiden.

Schlauch in den Reifen einziehen.



Das Ventil des Schlauches in die Ventilöffnung der Felge einziehen. Vorsicht nicht verdrehen.



Mit einem Ventilzieher evtl. den Schlauch noch mal nachziehen.



Reifen flach hinlegen und Schlauch noch mal in den Reifen nachdrücken.



Zweite Felgenhälfte auf den Reifen montieren. Hierbei größte Vorsicht walten lassen, denn der Schlauch kann zwischen den beiden Felgenhälften eingequetscht und dadurch verletzt werden.





Alle M8er Muttern und Federringe montieren und festziehen. Achtung: Nach fest kommt ab! Also die Muttern nicht zu extrem anziehen.



Die beiden Felgenhälften auf korrekten Sitz kontrollieren.



Wir haben ein grobstolliges Reifenprofil für den Winter gewählt.



Den Reifen jetzt mit Luft befüllen.



Drei bis vier Bar sind vollkommen ausreichend, damit sich der Reifen ordentlich in den Felgenrand setzt.



Den gefüllten Reifen ein paar mal auf den Boden springen lassen und dabei immer ein Stück weiterdrehen um eine andere Stelle aufsetzen zu lassen. Das sollte man machen damit er sich auch wirklich überall gesetzt hat.



Den richtigen Reifendruck anpassen. In unserem Fall 2,5 Bar.



Das Rad ist fertig und kann wieder montiert werden.



Das Rad wieder aufstecken und die M8er Muttern und Federringe anhängen und beidrehen. Achtung: Immer in Sternform beidrehen um ein verkanten zu vermeiden.



Das beidrehte Rad festziehen. Achtung: Nach fest kommt ab!



Radkappe aufstecken.



Dabei auf die Bohrung für das Ventil achten.



Die Montage ist abgeschlossen und die schmutzigen Hände können gewaschen werden. Anschließend sollte man eine Probefahrt machen und auf Unwucht der Räder (schlackern, hüpfen) achten. Wer keine schmutzigen Hände mag, bei einem Händler ist das auch nicht allzu teuer.



\*alle Angaben ohne Gewähr.

*Horst*